

AZ 26.08.2011

So klein und schon ein Hingucker

MOTORWELT Nackenheimer Grafikdesigner erledigt Einkäufe und Kundenfahrten mit Gokart / Spitzengeschwindigkeit bei Tempo 90

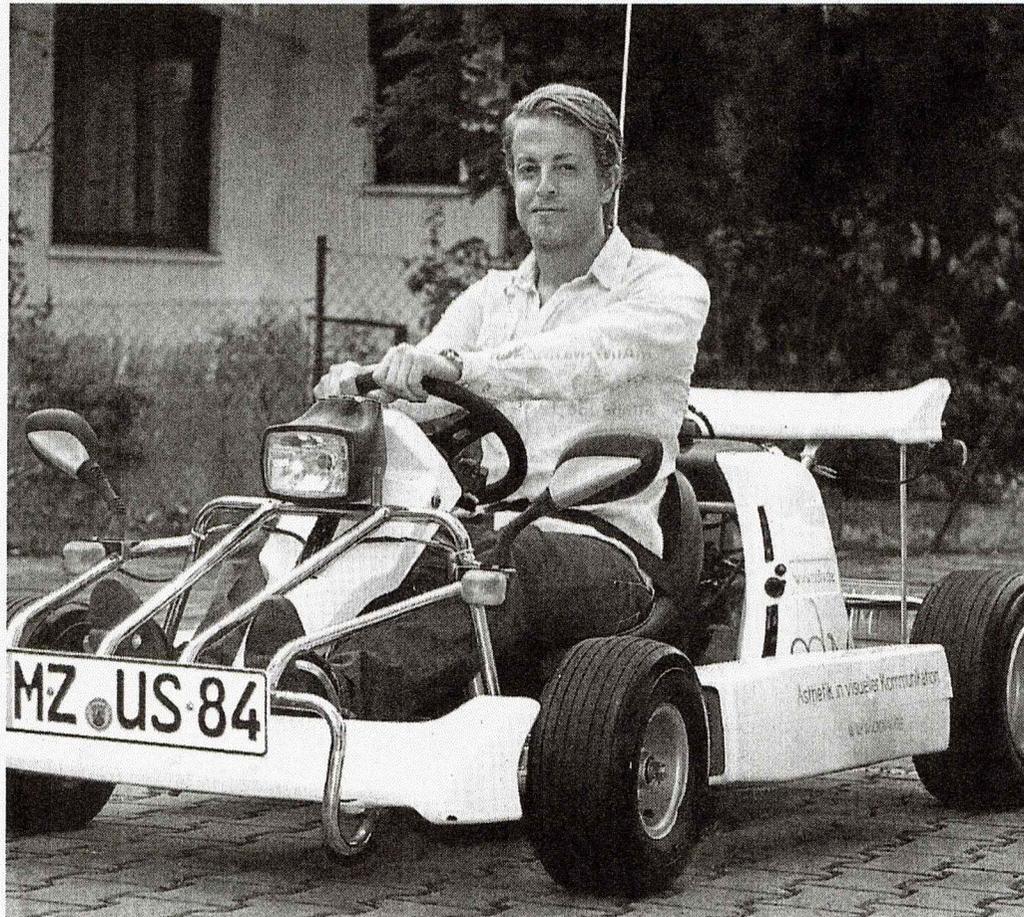
Von
Steffen Nagel

NACKENHEIM. Wenn Uli Schönleber mit seinem Gokart durch Nackenheim braust, begegnen ihm auf seiner Fahrt regelmäßig fragende Blicke und erstaunte Gesichter. Und so mancher Bürger wird sich sicher schon gewundert haben: „Darf der das?“

Er darf. Denn das Fahrzeug, das der 28-jährige Grafikdesigner vor wenigen Monaten bei Ebay ersteigert hat, ist für die Straße zugelassen. Ein ungewöhnlicher Anblick ist es dennoch. „Wenn ich damit einkaufen fahre, sprechen mich jedes Mal Leute an und wollen mehr darüber wissen“, berichtet Schönleber.

112 Kilogramm leicht ist das schwarz-weiße Gefährt und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 90 Stundenkilometern. Damit dürfte es sogar auf der Autobahn fahren, eine Helmpflicht besteht aufgrund des eingebauten Beckengurtes nicht.

Uli Schönleber weiß genau, was sein Kart kann – und wozu er eher ungeeignet ist. „Das Ding hat keine Federung, was bedeutet, dass jede Bodenwelle mir theoretisch das Heck abreißen könnte.“ Aus diesem Grund meidet der junge Mann es aus Sicherheitsgründen auch tunlichst, sich auf Autobahnen zu



Sein weißer Gokart ist für Grafikdesigner Uli Schönleber nicht bloß ein Anschauungsobjekt. Sämtliche Kurzstreckenfahrten erledigt der 28-Jährige mit dem kleinen Flitzer.

Foto: hbz/Stefan Sämmer

begeben. Und die fehlende Federung hat einen weiteren unangenehmen Effekt. „Gestern bin ich eine große Tour von rund 50 Kilometern gefahren. Auf der

Rückfahrt war ich auch kurz auf der B9 zwischen Nierstein und Nackenheim. Danach hatte ich die Rückenschmerzen des Todes“, erzählt er. Kleinere Fahr-

ten zum nächsten Kunden oder zum Supermarkt, für all das eigene sich sein schmuckes Fahrzeug jedoch hervorragend. Der Werbeeffect ist mit integriert.

Wo er auch hinfahre, der Gokart sei einfach ein Hingucker, freut sich Schönleber. Es habe sogar schon mehrere Anfragen von Firmen gegeben, die gerne ihr Logo auf dem Fahrzeug platzieren möchten. Und: „Seitdem ich den Kart habe, hat sich die Zahl der Klicks auf meiner Website verdoppelt.“

Auf die Idee, sich ein solches Vehikel zuzulegen, kam Uli Schönleber im vergangenen Jahr. Eine Freundin schenkte ihm zum Geburtstag einen Gutschein für „Gokart-Fahren in Frankfurt“. Zusammen mit einem Kumpel düste er damals durch die Innenstadt der Mainmetropole – und war sofort begeistert. „Die Aufmerksamkeit der Leute war so stark, dass ich direkt daran dachte, einen eigenen Kart zu kaufen“, sagt der Nackenheimer.

Schnell hat sich der Minirennler zu Uli Schönlebers Liebling entwickelt. Bei gutem Wetter fährt er damit so ziemlich überall hin. Bei Regen hingegen sei er unfahrbar.

Für Großeinkäufe eignet sich der Kart freilich nicht, doch ein wenig Stauraum gibt es trotzdem. Da kann es durchaus schon mal vorkommen, dass in Nackenheim ein junger Mann in einem weißen Flitzer zu sehen ist, der – eine Packung Klopapier unters Lenkrad geklemmt – durch die Gegend fährt.